

# „Harter Weg hat sich gelohnt“

Seit zehn Jahren sind der Lungau und die Nockberge ein Biosphärenpark.

**Lungau.** 2012 wurden der Salzburger Lungau und die Kärntner Nockberge zum UNESCO-Biosphärenpark ausgezeichnet. Nach Biosphärenpark-Schildern als Zusatztafeln auf den Ortstafeln zu Beginn wurde dem Biosphärenpark-Gedanken später kräftig Leben eingehaucht. Am Donnerstag der Vorwoche, just am ersten weltweiten Tag der Biosphäre, wurde auf Burg Mauterndorf auf das Zehn-Jahre-Jubiläum angestoßen. Knapp 200 Personen aus beiden Regionen folgten der Einladung. Nach der Eröffnung durch ein Bläserquartett des LuNo-Winds-Biosphärenblasorchesters eröffneten die beiden Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner und sein Kärntner Pendant Dietmar Rossmann den Abend.

Schaflechner: „2015 gab es bei uns im Lungau nur mehr eine niedrige Basisfinanzierung. Zum

Glück erhielten wir 2016 eine Sonderförderung, die gleich für den Bereich Bildung verwendet wurde.“ Heute bekennen sich alle Bildungseinrichtungen – von den Kindergärten bis hin zu den höheren Schulen – im Bezirk zum Biosphärenpark.

## Zwei Regionen – ein gemeinsamer Lebensraum

Beide Regionen strebten damals danach, ein Biosphärenpark zu werden, und da sie aneinandergrenzen, wurde daraus einer. Mit knapp 1500 km<sup>2</sup> Fläche ist er der größte Biosphärenpark Österreichs. Über 700 Gebiete auf der ganzen Welt arbeiten aktuell mit demselben UNESCO-Programm. Oberstes Ziel: Erhalten, entwickeln, partizipieren.

Landesrat Sepp Schwaiger: „Zu Beginn war es sehr schwierig und herausfordernd. Es stellte sich die Frage: ‚Welche Entwicklung

wollen wir in der strukturschwachen Region nehmen?“ Man wollte etwas entwickeln, das in Zukunft Früchte trägt. „In den vergangenen Jahren nahm es eine äußerst erfreuliche Entwicklung mit reichlicher Projektvielfalt in vielen Bereichen von Bildung über Landwirtschaft bis hin zum Naturschutz. Es entwickelte sich eine Kraft von innen.“

Nach einer Interviewrunde mit den drei Landesräten Daniela Gutschi, Sara Schaar (Kärnten) und Sepp Schwaiger folgte eine kurze Fragerunde mit Vertretern aus den Bereichen Bildung, Landwirtschaft, Jugend und Gesundheitstourismus. Gesangseinlagen vom „Gurktaler Viergspän“ und eine kulinarische Reise der neuen Pächter der Burgschenke, Caroline und Patrick Walchhofer, durch den Lungau und die Nockberge rundeten die stimmungsvolle Jubiläumsfeier ab. **perner**



BILD: BIOSPHÄREN-PARK/ROLAND HOLITZKY

Im Bild die Mitarbeiter beider Biosphärenpark-Regionen. Im Lungau greifen im Büro des Regionalverbandes in Mauterndorf mehrere Bereiche von LEADER bis hin zur Klima- und Modellregion ineinander.